

INOCHI

The Book of Life | Das Buch des Lebens
English | Deutsch

Hinomoto no Mikoto
Masahilo Nakazono

Aus dem Englischen ins Deutsche
übertragen von Pierre Kynast

pkp Verlag

いのち

Vorwort des Übersetzers

Ich habe dieses Buch aus praktischem philosophischem Interesse und auf Grund der Wichtigkeit seines Inhalts übersetzt und veröffentlicht. Die Sicherheit, den Sinn dieses Inhalts ganz gut erfasst zu haben, jedoch ohne das hier gelehrte Prinzip mehr als Ansatzweise innerlich verwirklicht zu haben, stütze ich auf meine 25-jährige theoretische und praktische philosophische Übung und nicht darauf, dass ich ein geübter Übersetzer oder Sprachkundiger des Englischen wäre. Bei allen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben: Ich habe mich bemüht, den Text so präzise wie möglich zu übertragen.

Ich danke Kototama Books für die Erlaubnis, die Übersetzung neben dem englischen Originaltext veröffentlichen zu dürfen. Ich danke Katharina Mälzer für das Korrektorat des Deutschen Textes, und ich danke besonders Seie Brigham für ihre Unterstützung und ihr langjähriges Engagement bei der Verbreitung des Kototama-Prinzips.

Die meisten Schlüsselbegriffe wie zum Beispiel „activity“, „capacity“ oder „action“ habe ich durchgängig oder so weitgehend wie möglich mit immer demselben deutschen Wort, wie zum Beispiel „Tätigkeit“, „Fähigkeit“ oder „Handlung“ übersetzt, auch wenn das beim Lesen hier und da anfänglich etwas sperrig wirken mag. Da der Kontext

aber bedeutungsbildend und damit begriffsfüllend ist, halte ich dies für das beste Vorgehen.

[...] kennzeichnet meine Auslassungen oder Einfügungen, vorwiegend um das Verständnis der Übersetzung deutlicher zu machen oder um den Textfluss angenehmer zu gestalten. Weiterhin habe ich, um die Quellenangabe bei der Zitation zu vereinfachen, die einzelnen Textabschnitte der Kapitel sowie die Abbildungen im deutschen Text durchnummeriert.

Der englische Quelltext für diese Ausgabe ist die digitale Textfassung © 2010. Diese basiert auf der Druckausgabe © 1984. Die Seitenzählung sowie die Seitenaufteilung der vorliegenden Ausgabe folgen dieser ersten Druckausgabe von 1984. Absätze, die im Original über zwei Seiten gehen, sind in der vorliegenden Ausgabe vollständig auf der Seite des Absatzbeginns oder des Absatzendes zusammengezogen. Wo zwischen der Textfassung © 2010 und der Druckausgabe © 1984 Abweichungen festgestellt wurden, wurde – soweit es sich nicht um offensichtliche Druckfehler handelte – die Fassung der Druckausgabe © 1984 übernommen, deren Herausgabe zu Lebzeiten noch vom Autor selbst autorisiert war.

Nach Seite 118 folgen hier Inhalte, die in © 2010, nicht aber in © 1984 enthalten sind. Sie werden in der Reihenfolge der Textfassung © 2010 wiedergegeben.

Thomas E. Duckworth gilt unser Dank für die Transkription des englischen Originaltextes von Inochi und der Biografie von O Sensei Nakazono. Die Kalligraphie „a i e o u“ auf dem Buchtitel schmückte den Kototama Schrein des Kototama Instituts in Santa Fe und wurde für den Zweck der Abbildung hier vektorisiert und digital nachbearbeitet.

Brian und Seie Brigham, direkte Schüler von O Sensei Nakazono, besorgten bis vor kurzem die Herausgabe der englischen Kototama-Bücher von Mikoto Masahilo Nakazono. Sie haben mir freundlicherweise den Quelltext zur Verfügung gestellt und die Übersetzung sowie die Veröffentlichung dieser zweisprachigen Ausgabe mit ihrem reichen Wissen unterstützend begleitet. Über den Ursprung des Textes der Druckausgabe © 1984 haben sie mir Folgendes mitgeteilt:

„O Sensei schrieb einige Bücher über das Kototama-Prinzip. Die japanische Version trägt den Titel „Kototama“. Er schrieb einige vorangehende englische Versionen, fühlte aber, das Inochi klarer zu verstehen wäre.“

Table of Contents

Introduction

Naka-Ima

U Dimension

A-WA Dimension

O-WO Dimension

E-WE Dimension

Eight Father Rhythms

I-WI Dimension

Amatu Iwasaka – A General Explanation

The Child Sounds

Three Principles and One Hundred Deities

Appendix

Practicing Sounds

[Sound card \(four pages\)](#)

[Sound card instructions](#)

[About the Author](#)

[Other Books by Mikoto Masahilo Nakazono](#)

[Contact data](#)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers

[1] Einleitung

[2] Naka-Ima

[3] Dimension U

[4] Dimension A-WA

[5] Dimension O-WO

[6] Dimension E-WE

[7] Acht Vater-Rhythmen

[8] Dimension I-WI

[9] Amatu Iwasaka - Eine allgemeine Erklärung

[10] Die Kind-Klänge

[11] Drei Prinzipien und einhundert Gottheiten

Anhang

[\[12\] Klänge üben](#)

[Klangkarte \(vierseitig\)](#)

[Anleitungen zur Klangkarte](#)

[Über den Autor](#)

[Weitere Bücher von Mikoto Masahilo Nakazono](#)

[Kontakt Daten](#)

INTRODUCTION

The Kototama Principle was perfected many ages ago by our human ancestors. It is the principle of human life in its totality, the principle that governs the activity of the life of the universe. It is the law of the operation of human capacity, its derivation, manifestation and action.

It is within the scope of human capability to create religion, philosophy, art, science, economics, politics, etc. Those manifestations of abilities and actions, from which all civilizations in their myriad aspects are created, follow the principle and law of Kototama. It is, therefore, the basic law or mirror of the Last Judgment.

It is we human beings who must judge the rightness or wrongness, the good and bad, of those things we have created. Without our purification, we cannot make a last judgment.

Some eight thousand years ago, the only true principle for human beings was hidden and civilization went its way in ignorance of it – until now. This book explains Kototama, in its order, but it is my third attempt. In the last two versions, ***“Messiah’s Return”*** and ***“Kototama”***, I was not satisfied with the translation into English and this time, I am stating it somewhat differently.

[1] EINLEITUNG

[1.1] Das Kototama-Prinzip wurde vor vielen Zeitaltern von unseren menschlichen Ahnen perfektioniert. Es ist das Prinzip des menschlichen Lebens in seiner Gesamtheit, das Prinzip, welches die Tätigkeit des Lebens des Universums bestimmt. Es ist das Gesetz der Funktion und Wirkung menschlicher Fähigkeit, ihrer Wandlung, Manifestation und Handlung.

[1.2] Es liegt im Bereich menschlichen Vermögens, Religion, Philosophie, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik etc. zu schaffen. Diese Manifestationen von Können und Handlungen, aus denen alle Zivilisationen in ihren unzähligen Aspekten entstehen, folgen dem Prinzip und Gesetz des Kototama. Dementsprechend ist es das grundlegende Gesetz oder der Spiegel letztgültiger Beurteilung^[1].

[1.3] Wir Menschen müssen die Richtigkeit oder Falschheit, das Gute und Schlechte der Dinge beurteilen, die wir geschaffen haben. Ohne unsere Reinigung können wir kein abschließendes Urteil fällen.

[1.4] Vor etwa achttausend Jahren wurde das einzig wahre Prinzip für menschliche Wesen verborgen, und die Zivilisation entwickelte sich ohne Kenntnis desselben – bis heute. Dieses Buch erklärt Kototama in der richtigen Reihenfolge und Ordnung, aber es ist mein dritter Versuch.

In den letzten beiden Versionen, „**Messiah's return**“ und „**Kototama**“, war ich mit der Übersetzung ins Englische nicht zufrieden, und diesmal sehe ich das etwas anders.

For the salvation of all people - to get out of the hell-world of our own making, actual civilization - we must recapture this life principle and turn back again to our natural, original humanity. Salvation does not come from somewhere else. It is we who must save ourselves, but we need the mirror with which to do it. To start with, I shall give an outline of the principle here, for those who are reading about it for the first time.

The manifestation of human life, both body and spirit, is the activity of total human life in a priori universe: Human = Universe. Human life is the universe itself; this explanation of our life is the basic premise of the Kototama Principle.

In ancient books, the explanation of the principle followed the order of dimensions, from a priori universe to its manifestation as human life and capacity; my explanation follows the same order. The steps we take in search of our deeper self - of who is I Am and being utterly certain of it, must follow this order. It is impossible to find the final truth if the order is mistaken.

Human life will and power, **I- WI**, act as eight motive vibrations; it is this action which later creates the human body.

The eight motive vibrations synchronize with phenomena of a priori universe, catching the life rhythm as separate dimensions, grasping the universe as **U-A-O-E**, the four dimensions of mother sounds.

[1.5] Zur Rettung aller Menschen - um aus der von uns selbst geschaffenen, höllischen Welt der derzeitigen Zivilisation herauszukommen - müssen wir das Lebensprinzip zurückgewinnen und uns wieder unserer natürlichen, ursprünglichen Menschlichkeit zuwenden. Rettung kommt nicht von irgendwo anders. Wir müssen uns selbst retten, aber wir brauchen den Spiegel, mit dem das getan werden kann. Für den Anfang sollte ich hier einen Überblick über das Prinzip geben, für diejenigen, die zum ersten Mal davon lesen.

[1.6] Die Manifestation menschlichen Lebens, sowohl des Körpers als auch des Geistes, ist die Tätigkeit des gesamten menschlichen Lebens im apriorischen^[2] Universum: Mensch = Universum. Menschliches Leben ist das Universum selbst; diese Erklärung unseres Lebens ist die Grundprämisse des Kototama-Prinzips.

[1.7] In uralten Büchern folgte die Erklärung des Prinzips der Reihenfolge der Dimensionen, vom apriorischen Universum zu seiner Manifestation als menschliches Leben und Fähigkeit; meine Erklärung folgt derselben Ordnung. Die Schritte, die wir auf der Suche nach unserem tieferen Selbst machen - [der Suche] danach, wer „Ich Bin“ ist und sich dessen absolut sicher zu sein, muss dieser Ordnung folgen. Es ist unmöglich, die endgültige Wahrheit zu finden, wenn die Reihenfolge falsch ist.

[1.8] Menschlicher Lebenswille und menschliche Lebenskraft, **I- WI**, handelt als acht Grundschwingungen; es ist diese Handlung, die später den menschlichen Körper erschafft.

[1.9] Die acht Grundschwingungen synchronisieren sich mit Phänomenen des apriorischen Universums, fangen den

Lebensrhythmus als gesonderte Dimensionen auf und erfassen das Universum als **U-A-O-E**, die vier Dimensionen der Mutter-Klänge.

The energy of a priori **U** dimension manifests as the life rhythm of a posteriori capacity and that life rhythm, as sound, is double-U or **WU**. It is the fundamental life rhythm of the capacities of our five physical senses.

Similarly, a priori **A** dimension manifests as the sound **WA**; **WA** is the source rhythm of a posteriori capacity for spiritual action.

O dimension becomes **WO**, the capacity for storage or memory, the intelligence and knowledge of the a posteriori being.

E manifests as **WE**, the capacity for judgment.⁴

Without the mirror of the Kototama Principle, it is almost impossible to recognize the four separate dimensions of self. We mix them up and act from desire, not knowing which desire, that is, from which dimension of self our desires arise.

And we can never discover the existence of our substance, **I**, the energy that gives us these dimensions with their different capacities and desires.

Human action becomes the activity of the absent self. We see our life as an existence separated from outside phenomenal existence. Without the recognition of **I**, we must automatically hold a relativistic point of view.

With a posteriori capacity – **WU- WO-WA-WE** dimensions – universal phenomena are seen separately, as different realities. It really seems like that, but it is not yet the truth.

[1.10] Die Energie der apriorischen Dimension **U** manifestiert als der Lebensrhythmus aposteriorischer^[3] Fähigkeit, und dieser Lebensrhythmus, als Klang, ist Doppel-U oder **WU**. Es ist der grundlegende Lebensrhythmus der Fähigkeiten unserer fünf physischen Sinne.

[1.11] Ebenso manifestiert die apriorische Dimension **A** als der Klang **WA**; **WA** ist der ursprüngliche Rhythmus der aposteriorischen Fähigkeit geistigen Handelns.

[1.12] Die Dimension **O** wird zu **WO**, der Fähigkeit zur Aufbewahrung oder Erinnerung, der Intelligenz und dem Wissen des aposteriorischen Wesens.

[1.13] **E** manifestiert als **WE**, die Fähigkeit zu urteilen.⁵

[1.14] Ohne den Spiegel des Kototama-Prinzips ist es fast unmöglich, die vier verschiedenen Dimensionen des Selbst zu erkennen. Wir vermischen sie und handeln aus Begehren, ohne zu wissen, welches Begehren, das heißt aus welcher Dimension des Selbst unsere Begierden hervorgehen.

[1.15] Und wir können niemals die Existenz unseres Wesens entdecken, **I**, die Energie, die uns diese Dimensionen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begierden gibt.

[1.16] Menschliches Handeln wird [so] zur Tätigkeit des abwesenden Selbst. Wir sehen unser Leben als eine von der äußeren phänomenalen Existenz getrennte Existenz. Ohne die Erkenntnis von **I** müssen wir zwangsläufig einen relativistischen Standpunkt einnehmen.

[1.17] Mit der aposteriorischen Fähigkeit – den Dimensionen **WU- WO-WA-WE** – sieht man universale Phänomene getrennt, als andere Realitäten. Es scheint wirklich so, aber es ist noch nicht die Wahrheit.

When we realize the final truth of human life and the universe as one, then civilization will reach perfection - and not before that.

The truth is not its principle or theory. It is the law of the total activity of the life of the universe, moving and changing as a current - the law and rhythm of that activity itself.

To realize this current within ourselves, we must throw out everything and enter into it - because we are there.

The only way to grasp the truth - to get it - is to open the life-eye of our substance, *I- WI*. In the world of truth, the reader must understand that one true action is more prized than any amount of good knowledge.

Do not struggle over the words of a book. Any explanation of the truth is never the same as the truth itself. Try to grasp the inner sense of this book, the underlying message which is its real meaning.

[1.18] Wenn wir die letzte Wahrheit verwirklichen, das menschliche Leben und das Universum als eins, dann wird die Zivilisation zur Vollkommenheit gelangen – und nicht vordem.

[1.19] Die Wahrheit ist nicht das Prinzip oder die Theorie derselben. Sie ist das Gesetz der gesamten Tätigkeit des Lebens des Universums, das sich wie ein Strom bewegt und verändert – das Gesetz und der Rhythmus dieser Tätigkeit selbst.

[1.20] Um diesen Strom in uns selbst zu verwirklichen, müssen wir alles herauswerfen und in ihn eintreten – denn wir sind darin.

[1.21] Der einzige Weg, die Wahrheit zu erfassen – sie zu bekommen – ist, das Lebens-Auge unseres Wesens zu öffnen, **I- WI**. Der Leser muss verstehen, dass in der Welt der Wahrheit eine wahre Handlung wertvoller ist, als jede beliebige Menge guten Wissens.

[1.22] Streite nicht über die Worte eines Buches. Jede Erklärung der Wahrheit ist nie dasselbe wie die Wahrheit selbst. Versuche, den inneren Sinn dieses Buches zu erfassen, die zugrundeliegende Botschaft, die seine wahre Bedeutung ist.

[1] Wörtlich: „mirror of the Last Judgment“ – Spiegel des jüngsten Gerichts

[2] **a priori** – (lateinisch *a*, von ... her und lateinisch *prior*, das vordere, frühere, erste) – Im Vorhinein/von Grund aus; im Sinne eines nicht weiter hinterfragbaren Grundes

[3] **a posteriori** – (lateinisch *a*, von ... her und lateinisch *posterior*, der spätere, hintere, jüngere, folgende) – Im Nachhinein, folgend, aus dem Apriorischen sich entfaltend

4 Pronunciation – U: u as in “new”

O: o as in “oh”

A: a as in “ah”

E: a as in “way”

I: e as in “easy”

5 Aussprache – U: u wie in “Uhr”

O: o wie in “oh”

A: a wie in “ah”

E: e wie in “Weg”

I: i wie in “Wiese”

NAKA-IMA

Naka-Ima is the time and space where the capacity of human life manifests. It is translated as here-now, but the sounds of here-now are different, giving them a somewhat different meaning.

This is the beginning point where the Kototama practicante, standing in Naka-Ima (here-now), starts the search of all phenomena. It is the time and space of a priori phenomenal universe, just manifesting as a priori human capacity.

The truth cannot be grasped by any other means. To stand on Naka-Ima seems simple, but it is not easy to do.

Sky, Heaven, mountains, rivers - they all exist because human capacity grasps and recognizes their existence, as they are. With our capacity, we create civilization - but Naka-Ima is the moment and the space of a priori universal life manifesting as the a posteriori human capacities.

Without stepping into Naka-Ima, to see again total phenomena, we cannot get to the truth. We must throw out everything we know first, becoming as a little child again, in complete ignorance, as Jesus said.

In that state, our eyes see all phenomenal existence, color and form; our ears hear sounds - all our physical senses feel something, but we cannot realize what it is. Knowing

nothing, phenomena are experienced, as it were, for the first time.

[2]

NAKA-IMA

[2.1] Naka-Ima ist die Zeit und der Raum, in dem sich die Fähigkeit des menschlichen Lebens manifestiert. Es wird als hier-jetzt übersetzt, aber die Klänge von hier-jetzt sind anders und ergeben eine etwas andere Bedeutung.

[2.2] Das ist der Ausgangspunkt, an dem der Kototama-Praktizierende, in Naka-Ima (hier-jetzt) stehend, die Suche nach allen Phänomenen beginnt. Es ist die Zeit und der Raum des apriorisch phänomenalen Universums, das sich gerade als apriorisch menschliche Fähigkeit manifestiert.

[2.3] Die Wahrheit kann mit keinen anderen Mitteln erfasst werden. In Naka-Ima zu stehen, scheint einfach, aber es ist nicht leicht hinzubekommen.

[2.4] Firmament, Himmel, Berge, Flüsse – sie alle existieren, weil menschliche Fähigkeit ihre Existenz erfasst und erkennt, wie sie sind. Mit unserer Fähigkeit erschaffen wir Zivilisation – aber Naka-Ima ist der Moment und der Raum des apriorisch universalen Lebens, das sich als die aposteriorisch menschlichen Fähigkeiten manifestiert.

[2.5] Ohne in Naka-Ima einzutreten, um wieder die vollständigen Phänomene zu sehen, können wir nicht zur Wahrheit gelangen. Wir müssen erst alles herauswerfen, was wir wissen, wieder wie ein kleines Kind werden, in völliger Unwissenheit, wie Jesus sagte.

[2.6] In diesem Zustand sehen unsere Augen jede phänomenale Existenz, Farbe und Form; unsere Ohren hören Klänge - all unsere physischen Sinne fühlen etwas, aber wir können nicht erkennen, was es ist. Nichts wissend werden die Phänomene erlebt, als wäre es zum ersten Mal.

This is the first dimension of the manifestation of human capacity. As Lao Tzu said, “No name is the beginning of the universe.”

Human capacity is just starting to manifest in Naka-Ima. There is something else, but we do not know what. Innumerable things exist, but we cannot separate them in order to recognize and judge them.

The first dimension’s rhythm itself, of the life manifestation, comes out through the mouth as a sound. It comes out naturally as the sound of **U**. It is heard by the ear and its vibration is sent directly to the brain, where it synchronizes with the brain’s vibration.

At that moment, we give that chaotic dimension’s world a name: **U**. To name it is to grasp it, as it is. At the same time, we are recognizing the first manifestation of the universe.

In this state of no name, no form, no number, phenomena of the total a priori universe manifest with the name or word of **U**. “In the beginning was the Word”, (John, Chapter 1) refers to this word.

With the name **U**, the a priori universe comes into the world as a chaotic universe, which is recognized by a posteriori human capacity. Before that, there was nothing there.

Coming into the world means manifesting as a posteriori, that is, human beings recognize it. Human capacity grasps the existence of all universal phenomena, clearly, one by one.

[2.7] Dies ist die erste Dimension der Manifestation menschlicher Fähigkeit. Wie Laotse sagte: „Kein Name ist der Anfang des Universums.“^[6]

[2.8] In Naka-Ima beginnt sich die menschliche Fähigkeit gerade erst zu manifestieren. Es gibt da etwas anderes, aber wir wissen nicht, was. Unzählige Dinge existieren, aber wir können sie nicht unterscheiden, um sie zu erkennen und zu beurteilen.

[2.9] Der Rhythmus der ersten Dimension der Lebensmanifestation kommt als Klang aus dem Mund. Er kommt ganz natürlich als der Klang **U** heraus. Er wird vom Ohr gehört, und seine Schwingung wird direkt zum Gehirn gesandt, wo sie sich mit der Schwingung des Gehirns synchronisiert.

[2.10] In diesem Moment geben wir der Welt dieser chaotischen Dimension einen Namen: **U**. Sie zu benennen heißt, sie zu erfassen, wie sie ist. Zur selben Zeit erkennen wir die erste Manifestation des Universums.

[2.11] In diesem Zustand von Namenlosigkeit, Formlosigkeit, Zahllosigkeit manifestieren sich die Phänomene des gesamten apriorischen Universums mit dem Namen oder Wort **U**. „Im Anfang war das Wort“ (Johannes, Kapitel 1), bezieht sich auf dieses Wort.

[2.12] Mit dem Namen **U** kommt das apriorische Universum als chaotisches Universum in die Welt, das mit aposteriorisch menschlicher Fähigkeit erkannt wird. Vordem war da nichts.

[2.13] In die Welt zu kommen bedeutet, als Aposteriorisches zu manifestieren, das heißt, menschliche Wesen erkennen es. Menschliche Fähigkeit erfasst die Existenz aller

universalen Phänomene, klar und deutlich, eins nach dem anderen.

It is all there in a priori universe, but its manifestation means coming into the a posteriori human world, grasped by human capacity. This action is within the sound, the name or word. That capacity is within the sound vibration synchronizing with the brain - it cannot manifest without it.

“In the beginning was the Word, and the Word was with God, and the Word was God ... All things were made by him.” (John, Chap. 1).

This sound, name or word does not come from our intellectual knowledge. Our life rhythm synchronizes with phenomenal life rhythm, modifying the brain rhythm and that brain rhythm itself comes out of the mouth as a sound; that is the Word of God.

Words based on human intelligence are not the Word. They are Hiluko words, which means they do not come from the life-will - the life-will has been lost. (This subject will be discussed further in a later chapter.)

A priori universe becomes manifest by creating the body, giving it capacity and, with that capacity, it recognizes itself.

Ana is the source of the life rhythm of phenomena of the a priori universe; the universe is wholly occupied by this source rhythm. One by one, in an orderly way, Ana manifests as the vibration of the human brain, Mana, or Man, or Mani.

When the wandering Hebrew tribes were given manna from Heaven, it was symbolized in the Bible as food. In

Buddhism, it is called Mani jewels. It is the meaning of Futo-
mani of the Kototama Principle.

[2.14] Es ist alles im apriorischen Universum vorhanden, aber seine Manifestation bedeutet, in die aposteriorisch menschliche Welt zu kommen, erfasst von menschlicher Fähigkeit. Diese Handlung liegt im Klang, dem Namen oder Wort. Jene Fähigkeit liegt in der Synchronisierung der Klangschwingung mit dem Gehirn - es [das apriorische Universum] kann sich nicht ohne sie manifestieren.

[2.15] „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. ... Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht.“ (Johannes, 1)^[7]

[2.16] Dieser Klang, Name oder Wort stammt nicht aus unserem intellektuellen Wissen. Unser Lebensrhythmus synchronisiert sich mit dem phänomenalen Lebensrhythmus, verändert den Hirnrhythmus, und dieser Hirnrhythmus selbst kommt als Klang aus dem Mund; das ist das Wort Gottes.

[2.17] Worte, die auf menschlicher Intelligenz gründen, sind nicht das Wort. Sie sind Hiluko-Worte, was bedeutet, dass sie nicht dem Lebenswillen entspringen - der Lebenswille ist verloren gegangen. (Dieses Thema wird in einem späteren Kapitel weiter behandelt.)

[2.18] Das apriorische Universum wird manifest, indem es den Körper erschafft, ihm Fähigkeit gibt, und mit dieser Fähigkeit sich selbst erkennt.

[2.19] Ana ist der Ursprung des Lebensrhythmus der Phänomene des apriorischen Universums; das Universum ist gänzlich mit diesem ursprünglichen Rhythmus ausgefüllt. Stück für Stück, in geordneter Weise, manifestiert sich Ana als Schwingung des menschlichen Gehirns, Mana oder Mensch [English: Man] oder Mani.

[2.20] Als den wandernden hebräischen Stämmen Manna vom Himmel gegeben wurde, wurde das in der Bibel als Nahrung symbolisiert. Im Buddhismus wird es Mani-Juwelen genannt. Es ist die Bedeutung von Futomani des Kototama-Prinzips.